

NVMU

NATUR- & VOGELSCHUTZVEREIN MÄNNEDORF - UETIKON - OETWIL



(Co-)Präsident:

Amadeus Morell
Alte Landstrasse 333,
8708 Männedorf
www.nvmu.ch

(Co-)Präsident &

Geschäftsstelle:
Felix Rusterholz
Gretenstrasse 4
8038 Zürich

info@nvmu.ch

J A H R E S B E R I C H T

2 0 1 7

Editorial: 50 Jahre NVMU - Das Jubiläumsjahr

Wer sich in der Natur am Pfannenstil aufhält, dem wird unweigerlich bewusst, wie kostbar und wertvoll unsere Landschaft ist. Wer zudem während der vergangenen Jahrzehnte beobachtete, wie sich das Aktionsgebiet des Natur- und Vogelschutzvereins von Männedorf-Uetikon-Oetwil veränderte, dem ist bewusst, dass die weitere Ent-



Blick auf Wiesen und Obstgärten Richtung Kirche Männedorf

wicklung und Veränderung dieser besonderen Landschaft nicht einfach dem Zufall oder der Willkür überlassen werden darf. Seit mittlerweile fünfzig Jahren engagiert sich der NVMU und seine Mitglieder für diese Landschaft, die wir als Lebensraum, zusammen mit einer kontinuierlich steigenden Bevölkerungszahl und mit unzähligen Tieren und Pflanzen teilen dürfen - ein Privileg, dem wir nicht genügend Beachtung schenken können.

Da Flora und Fauna keine eigene Stimme haben, übernimmt der NVMU vereinzelt die Aufgabe, der Natur Gehör zu verschaffen. Was sich so ernst und nüchtern anhört, ist zugleich erfreulich, spannend und ein endlos faszinierendes, ja manchmal auch schweisstreibendes Vergnügen. Die Revue zum 50. Vereinsjahr bestätigt dies und macht neugierig, wie die kommenden 50 Jahre wohl ausschauen werden. Dass es die aktive Vereinsarbeit auch weiterhin braucht, ist dabei unbestritten, denn mit der Mitgliedschaft im NVMU werden kommunale, regionale, kantonale und gar nationale Förderprojekte ermöglicht. Sie erhalten den Lebensraum lebenswert, in dem wir uns bewegen und den wir auch den Mitgliedern in 50 Jahren wünschen, zusammen mit Glühwürmchen, Gartenrotschwanz, Kleinem Schlehen-Zipfelfalter und Knabenkraut.

(Felix Rusterholz)

Impressionen aus dem Vereinsjahr 2017

Bericht der 50. GV des NVMU

Personelles

Ueli und Esther Walther, sie beide prägten den NVMU während mehrerer Jahrzehnte. Kassier, Organisator der Zeitungssammlung, wachendes Auge über dem Steinbrüchel und Internet-auftritt bilden bloss einen Ausschnitt ihres langjährigen Engagements. Dass eine solche Ära irgend einmal zu Ende geht, ist verständlich, wenn auch sehr bedauerlich. Ein weiteres Mal sei ihre Unterstützung und ausgezeichnete Kameradschaft verdankt.



Ueli und Esther Walther

Mit Georgina Brandenberger komplettiert eine leidenschaftliche Naturschützerin neu den Vorstand. Sie vertritt zudem nun endlich auch Oetwil wieder im Gremium. Mit ihren guten Ideen und der aktiven Mithilfe ergänzt Georgina den Verein ausgezeichnet. Für die öffentliche Sichtbarkeit im Internet verantwortet sich nach Esthers Rücktritt nun Jan Trommler. Georgina und Jan haben gemein, dass sie beide aus Oetwil sind, erst kurze Zeit dem Verein angehören, aber seither kaum einer gemeinsamen Veranstaltung fernbleiben. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

(Felix Rusterholz)

GV-Referat: „Faszination Vögel» von Martin Weggler (Orniplan*)

Die Beobachtung von Vögeln am Futterbrett war für Martin Weggler ein prägendes Erlebnis, die ihn zeitlebens nicht mehr losgelassen hat. Vögel faszinieren durch ihre Farbenpracht, durch ihre melodiosen Laute, durch ihr Verhalten sei es bei der Balz (z.B. Haubentaucher oder Schwan), bei der Suche nach Nahrung (Amsel mit Regenwurm) oder in ihrem Konkurrenzverhalten (Krähen und Bussard). Sie erwecken in uns Gefühle und tragen zu unserem Wohlbefinden in der Natur bei. Je mehr man die Vögel kennt, umso geborgener fühlt man sich in der Natur. Vögel zu beobachten ist spannend, weil man nie voraussagen kann, wann und wo sie uns begegnen. Ja es kann überall sein und jederzeit – deswegen ist Martin Weggler stets mit einem Ohr und einem Auge aufmerksam und hat seinen Feldstecher immer griffbereit um den Hals, selbst in der Stadt und im Spitalbett – eine nachahmenswerte Tugend! Seine Passion der Vogelbeobachtung hat ihn zum Wissenschaftler und auch zum Fotografieren gebracht und so konnte er viele besondere Begegnungen mit den Gefiederten für sich festhalten und so diese mit uns Zuhörenden teilen. Danke für diese schönen Impulse und das spanende Referat!

(Amadeus Morell)

** Martin Weggler ist Leiter der Firma Orniplan und seit 25 Jahren verantwortlich für das ornithologische Inventar der Vögel im Kanton Zürich, zudem dient als Berater für Inventare, Artenschutz und -Förderungsprojekte und verfasst Gutachten und Studien zum Vogelschutz.*

Exkursionen

Wasservögel Bodensee, «Seetaucherstrecke»

19. Feb 17

«Schweiz sonnig- Bodensee Bodennebel» - und trotzdem eine gelungene Exkursion!

Die neun Teilnehmenden erlebten die grosse Vielfalt an Wasservögeln bereits am Hafen von Romanshorn. Mit dem Zug fuhren wir dann nach Güttingen und wanderten die «Seetaucherstrecke» zurück nach Kesswil. Tatsächlich entdeckten wir unweit des Ufers insgesamt gar acht Prachttäucher, die besonderen Wintergäste aus dem hohen Norden. Als weitere Besonderheit konnten wir zudem einen Mittelsäger identifizieren, zudem über 40 Schellenten 8 Gänsesäger und einen Bergpieper, insgesamt 36 Arten. Als Abschluss genossen wir den Kaffee und den finnischen Kuchen Bahnhofsbistro Elch in Kesswil.

(Leitung und Text: Amadeus Morell)



Voll Rohr! Alle haben die Prachttäucher im Visier

Jubiläumsreise nach Ungarn

22. – 30. April 17

Die vogelkundliche Jubiläumsreise, perfekt organisiert von unserem Co-Präsidenten Amadeus Morell, führte 18 Mitglieder des NVMU und nahestehende Personen in den Osten Ungarns. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung in Budapest zeigte uns der lokale Leiter und Biologe Janos Vilagosi die schönsten und ornithologisch interessantesten Orte im Tokaj-Zemplingebirge, an der Auenlandschaft der Theiss und im Pusztanationalpark Hortobagy. Jeder Tag folgte ein ornithologischer Höhepunkt dem anderen - insgesamt konnten 154 Vogelarten identifiziert werden, darunter fast täglich den hübschen Wiedehopf (Bild). Das gute Gelingen war auch ein zusätzliches Verdienst von Amadeus



Jubel an der Jubiläumsreise – 154 Vogelarten und mehr!



Wiedehopf mit «Irokesenpose»

Morell, denn er ergänzte als leidenschaftlicher Ornithologe wunderbar den lokalen Leiter.

Die Begeisterung der Teilnehmenden war fast grenzenlos! Voller Eindrücke von Vögeln, Natur und Menschen trat die interessierte Reisegruppe wehmütig den Rückweg an.

(Michael Mallaun)

Erfahren Sie mehr über die interessante Vogelwelt Ungarns an unserer GV vom 29. Jan 2018.

Naturnahe Gärten (mit NNP)

10. Juni 17

Gleich zwei Uetiker Gärten wurden im Rahmen eines Naturgartenwettbewerbs des Naturnetz Pfannenstils NNP im 2016 als besonders ökologisch wertvoll und mit hoher Aufenthaltsqualität ausgezeichnet! Um die beiden Naturidylle auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, lud das NNP, zusammen mit der politischen Gemeinde Uetikon und dem NVMU zu einem Samstagsspaziergang ein. Über 40 Teilnehmende folgten dieser Einladung, was die Attraktivität des Themas bestätigte.



Strukturreichtum im Naturgarten fördert die Artenvielfalt

Mit einzigartiger Begeisterung referierten Christine Carigiet, Privatgartenbesitzerin und Thomas Müller, Mitarbeiter der Firma Kobel Gartenbau über ihre eigens angelegten Gärten. Die grosse Vielfalt an Lebensräumen, die Menge ökologisch wertvoller Pflanzen sowie das wilde Treiben der Bienen und Tagfalter faszinierten viele Besuchende und gaben Inspiration zu kleineren oder grösseren Projekten im eigenen Garten. Beide Anlagen sind auch weiterhin zu besichtigen und die Fachpersonen stehen gerne mit Rat zur Verfügung.

(Leitung und Text Felix Rusterholz)

Pfäffikersee

11. Juni 17

Auf dem Weg von Aathal durch den Wald, das Dorf Seegräben und durch das Ried konnten wir insgesamt 43 Vogelarten bestimmen. Leider liess sich anfangs die Wasserramsel, der Jahresvogel 2017, in Aathal diesmal nicht blicken. Dass die 16 Teilnehmenden an diesem schönen Frühlingstag nicht ganz allein im Robenhauserried unterwegs sein werden, war zu erwarten. Trotzdem konnten wir Rohrammer (Bild), Drossel-, Sumpf- und Teichrohrsänger sowie Fitis und Garten-grasmücke sehr schön hören und teils auch sehen. Auch die Flussseseschwalbe, die im Gebiet eine Brutkolonie hat, zeigte sich mit ihrem eleganten Flug. Im Hochmoor konnten wir sogar den Rundblättrigen Sonnentau bewundern, an den Schilfstängeln fiel uns die Grüne Schmuckzikade auf und wir entdeckten eine frisch geschlüpfte Libelle mit noch weichen Flügeln.



Rohrammer (Foto: Martin Sinniger)



Frisch geschlüpfte Libelle (Foto: Martin Sinniger)

Leitung und Text Amadeus Morell)

Wässerwiesen im Gebiet Hundig (Glattfelden) **(Organisation AGN Stäfa)**

1. Juli 17

Die Veranstaltung wurde als gemeinsame Exkursion mit dem NVMU von der Arbeitsgruppe Natur Stäfa, (AGN) durchgeführt.

Wässerwiesen waren über Jahrhunderte auch in Mitteleuropa eine wichtige landwirtschaftliche Nutzungsform. Das Gebiet Hundig in Glattfelden ist eine Talaue an der Glatt. Wenn in trockenen Sommern die Wiesen an den Hängen vertrockneten, wurde an der Glatt das Heu für das Vieh produziert. Im Hundig wurden als ökologische Ersatzmassnahmen für den Flughafen Zürich 8 ha Mager- und 5.4 ha Trockenwiesen neu geschaffen, wo sich nun eine einzigartige Flora entwickelt, die Vögeln, Insekten und vielen Kleintieren Nahrung und Lebensraum bietet. Glattfelden ist ornithologisch eine der vielfältigsten Gemeinden im Kanton Zürich, hier brüten über 80 Vogelarten!



Erklärung zur Wasserstandsregulation (Foto: G.B.)

Für die Reaktivierung der Gräben, Stauvorrichtungen und Kanäle wurde der „Verein Wässerwiesen“ gegründet. Die Arbeiten sollen ab 2018 in Etappen realisiert werden. Die Exkursion mit leider nur wenigen Teilnehmenden von NVMU und AGN wurde von den Initianten des Projekts sowie weiteren Fachpersonen aus Ornithologie und Botanik geführt.
.....(Georgina Brandenberger)

Flachsee Unterlunkofen, Rottenschwil

10. Sept 17

Der 1975 im Rahmen der Reusstalsanierung entstandene Flachsee ist ein national bedeutender Brut-, Rast- und Überwinterungsort für seltene und gefährdete Vögel. Auf unserer Exkursion konnten die 14 Teilnehmenden 48 Vogelarten bestimmen, was dies in bester Weise bestätigt. Im Altlauf rasteten eine grosse Zahl von Graugänsen, als Besonderheiten zeigten sich Stelzenläufer, Grosse Brachvögel, Bekassinen, Kiebitze, Wasser- und Teichralle, Seiden- und Silberreiher, Baumfalke, Neuntöter und Trauerschnäpper etc. Wer sich am Morgen durch das noch regnerische und verhangene Wetter von der Teilnahme abhalten liess, wird diesen Entscheid einmal mehr bereuen, denn das Wetter hellte auf und prächtige Sonne erstrahlte die schöne Landschaft!

(Leitung und Text: Amadeus Morell)

Infodienst: info@nvmu.ch und www.nvmu.ch

**Wollen Sie wissen, wann und wo die Nachtigall singt
oder was sonst so aktuell alles läuft? Teilen Sie uns
Ihre Emailadresse mit und wir informieren Sie direkt!**

Naturschutz in der Gemeinde

Jubiläumshecke in der Pfruenderhaab Männedorf



Erfolgreiche Pflanzaktion Oskar Schmid mit Felix Rusterholz – Frisch gepflanzter Heckensaum

Es ist eine grosse Freude und Ehre, dass der Verein in seinem Jubiläumsjahr an so prominenter Lage ein Naturförderprojekt realisieren konnte – am Ufer des Zürisees.

Was passiert mit der Pfruenderhaab...? Eine Frage, welche sich viele Männedörflerinnen und Männedörfler während mehrerer Jahre stellten, so auch der NVMU. Mit einem Gestaltungsvorschlag und dem Angebot für aktive und finanzielle Unterstützung konnten Landschaftskommission und Gemeinderat davon überzeugt werden, dass die Pflanzung von Wildsträuchern und Bäumen das Land der ehemaligen Obstanlage ökologisch wie auch visuell aufwerten würde. Mithilfe von insgesamt fast 20 Mitgliedern und syrischen Asylsuchenden mit ihren Kindern wurde innert weniger Stunden insgesamt 625 Sträucher gepflanzt – eine grossartige Leistung!

Die entstandene Hecke soll künftig Flora und Fauna als Standort sowie Nahrungsquelle dienen und dabei auch bereits bestehende Lebensräume miteinander vernetzen.

Feierlich abgeschlossen wurde das Projekt am 18. November im Beisein des Gemeinderats, wo in die neu angelegte Blumenwiese mit einer Zitterpappel und unserer Jubiläums-Winterlinde bereichert werde. Das ganze Projekt wird zum Sinnbild für einen nachhaltigen, multifunktional nutzbaren Lebensraum.

(Projektleitung und Text
Felix Rusterholz)



Pfruenderhaab – ein neues Kleinod der Natur und an der Seepromenade mit 170 m Hecke entlang dem Strassenrand und einer artenreichen Blumenwiese auf der Seeseite.

Amphibienschutz Oetwil Ausstiegshilfen

Amphibienschutz vor dem Strassentod

ist uns ein wichtiges Anliegen. Gerard Kerst und Georgina Brandenberger tragen ab Ende Februar bis Ende März alljährlich wandernde Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche über die Kreuzlenstrasse in Oetwil zum Schützenhaus-Weiher. Nach der Winterruhe im Wald müssen die Amphibien zum Laichen in den Weiher. Damit die vielbefahrene Strasse nicht zur Todesfalle wird, errichtet die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich jeweils Ende Februar einen Amphibienzaun.



Das Grasfroschpaar braucht unsere Hilfe

Da hier eine Amphibienunterführung fehlt, braucht es die freiwilligen, ehrenamtlichen NVMU-Mitglieder, um die Amphibien unversehrt über die Strasse zu tragen. Die Zahlen sind erfreulich: 2017 wurden 2116 Amphibien gezählt, das sind 56% mehr als 2016. Während andernorts sinkende Zahlen gemeldet werden, sind sie an dieser Zugstelle von Jahr zu Jahr gestiegen, auch die Anzahl der sensibleren Grasfrösche, die sogar deutlich häufiger als Erdkröten beobachtet wurden.

Im Juli 2017 konnte das Projekt der **Amphibien-Ausstiegsleitern** in Oetwil realisiert werden. Es wurden 66 dieser andernorts bereits bewährten Ausstiegshilfen in Kanalisationsschächte der öffentlichen Strassen in der Nähe von Feuchtgebieten eingesetzt. Damit können sich Frösche, Kröten, Reptilien und andere kleine Tiere selber aus dieser bisher tödlichen Situation befreien. Das Projekt wurde von uns angestossen, durch das Naturnetz Pfannenstil umgesetzt und von der Gemeinde Oetwil finanziert.



Abwasserschacht mit Ausstiegshilfe

(Georgina Brandenberger)

Mauersegler Kartierung

21. Mai 17

Renovationen, Dachsanierungen oder Häuserabrisse mit Neubauten sind in unseren Gemeinden allgegenwärtig. Für die in Gebäuden brütenden Vögel wie Mauersegler & Co bedeutet dies oftmals Totalverlust der Brutplätze! Was können wir tun? Das Wichtigste ist es, die Brutplätze zu kennen und bei Kenntnisnahme eines Bauvorhabens oder -tätigkeit zu reagieren. Brutplätze sind gesetzlich geschützt und dürfen während einer Brut nicht gestört werden. Es gibt aber immer auch Möglichkeiten, Dachsanierungen so durchzuführen, dass für Mauersegler Einschlupfspalten offenbleiben. Das Projekt zum Schutz der Brutplätze wird weitergeführt. Bitte helfen Sie mit und melden Sie uns alle Beobachtungen wo Mauersegler Häuser mit ihren auffälligen „Srii sriii“ Rufen anfliegen oder gar einfliegen. Meldetalons und den aktuellen Stand der Kartierung finden Sie auf unserer Homepage.

(Projektleitung und Bericht: Amadeus Morell)

Nistkästen und Erfolgsgeschichte Dohlen-Neuansiedlung

Das abgelaufene Jahr war bezüglich Nistkästen besonders, denn erstmals waren sieben Stück der alten Nistkästen nicht belegt. Auch alle neu montierten Nistkästen blieben leer. So stellt sich die Frage, ob dies dem Rückgang der Singvögel oder dem kalten und nassen Frühling geschuldet ist. Wir bleiben optimistisch und haben den Nistkastenbestand wieder um 10 erhöht. Dadurch betreuen wir wieder 78 Stück, womit wir uns wieder ungefähr auf dem Niveau von 2005 befinden.

In der Scheune im Steinbrüchel haben wir 2016 einen Nistkasten für Schleiereulen montiert. Dazu haben wir uns entschlossen, weil in Oetwil am See ein Schleiereulenpaar genistet hat. So machen wir uns Hoffnungen auf einen entsprechenden Nisterfolg bei uns, falls ein Jungvogel von dort ein neues Revier sucht.

Im 2016 konnten wir im katholischen Kirchturm drei Doppelnistkästen für Dohlen montieren und in dieser Hinsicht können wir von einem sehr erfreulichen Erfolg berichten. Es haben nämlich drei Dohlen-Paare die angebotenen Nisthilfen angenommen. Von der katholischen Kirchenpflege haben die zudem Zusicherung erhalten, noch weitere Nistkästen montieren zu dürfen. Baumeister aller neuen Nistkästen ist unser aktives Mitglied Ambros Thurston.



Erfolgreiche Dohlenbruten im Stephansturm

(Michael Mallaun)

Pflegeaktionen

in der Chiletöbeli-Wiese, Steinbrüchel und in der Pfruenderhaab

Steinbrüchel – Heckenpflege

28. Jan 17

Wenn die Natur schläft und die meisten Vögel den wärmeren und futterreicheren Süden aufsuchen, dann ist Heckenpflege angesagt. Rund 15 aktive bzw. künftige Mitglieder des NVMU haben sich bei idealen Bedingungen den Gehölzschnitt zum Ziel gesetzt. Hauptaufgabe war die Selektion der vorhandenen einheimischen Sträucher, damit das Pfaffenhütchen, der Gemeine Schneeball und der Schwarzdorn ihren Platz nicht an den dominanten Roten Hartriegel verlieren oder im Schatten des Hasel verkümmern. Eine schöne Arbeit, bei der insbesondere ein paar neue Gesichter tatkräftig, lustvoll und mit viel Elan mitangepackt haben.

(Leitung und Text Felix Rusterholz)

Steinbrüchel – Schilfmähen

Zum letzten Mal im Jahr treffen sich die Naturpfleger des NVMU jeweils im Steinbrüchel. Das hat so viel Tradition wie das anschliessende Mittagessen im Restaurant Widenbad. Da dem Vergnügen jedoch die Arbeit vorhergeht, mussten vor dem kulinarischen Teil erst die Restbestände von Schilf und Gras gemäht und zur Abfuhr vorbereitet werden. Dabei trifft man auch immer wieder auf freudige Überraschungen. So ist an den Spuren des Fuchses oder am Dachsbau zu erkennen, dass die kleine Naturschutzzone ein anerkanntes Rückzugsgebiet



Schilfen macht Spass – machen Sie auch mit!

Wildtiere ist. Kann zudem noch der Grasfrosch von Nahem betrachtet und beobachtet werden, wie er ein geschütztes Winterquartier aufsucht, ist der Beweis erbracht, dass die vielen Schweisstopfen und vereinzelt Schwielen an den Händen ihre positive Wirkung in der Natur zeigen. Aufgrund der regen Beteiligung konnte gleichentags den Blacken und Ackerkratzdisteln in der Pfruenderhaab auf die Pelle bzw. an die tiefgründigen Pfahlwurzeln gerückt werden. Es wird nicht das letzten Mal gewesen sein, denn der wertvolle Lebensraum für Pflanzen und Tiere in Seenähe braucht zur vollen Entfaltung eine begleitende Pflege.

Unüblich für den Tag des Schilfmähens waren die Vorbereitungsarbeiten zur Delegiertenversammlung (→ S 11). Diese haben gleichzeitig unter freiem Himmel stattgefunden, wobei mithilfe von 10 geschickten Händen kleine Umschläge gefaltet und mit Wildblumensamen als «Mitnehmselis» für die Delegierten aus dem ganzen Kanton gefüllt wurden.

Die Bilanz des Tages war ausserordentlich, denn dank 18 Helfern zwischen 6 und 90 Jahren, war bereits nach rund drei Stunden zum gemütlichen Teil gewechselt werden.

(Leitung und Text Felix Rusterholz)

Unsere nächsten Pflegeeinsätze im 2018: Mitarbeitende herzlich willkommen!

- Samstag	3. Feb 18	Heckenpflege im Steinbrüchel	ab 09 00 Uhr
- Samstag	5. Mai 18	Aufwertungsaktion Wäckerling	ab 09 00 Uhr
- Samstag	2. Juni 18	Neophytenaktion Chiletöbeli/Steinbrüchel	ab 09 00 Uhr
- Samstag	25. Augt 18	Neophytenaktion Chiletöbeli/Steinbrüchel	ab 09 00 Uhr
- Samstag	27. Okt 18	Schilfen und Obsternte im Steinbrüchel	ab 09 00 Uhr
- Samstag	2. Feb 19	Heckenpflege im Steinbrüchel	ab 13 00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit – es ist auch immer ein social event!

Mitgliederwerbung und NVMU in den Medien

Die Suche nach Mitgliedern ist auch für den NVMU ein hartes Geschäft. Unser Einsatz für die Natur und unsere wiederkehrende Präsenz in der Öffentlichkeit und in den Medien scheint dennoch Wirkung zu zeigen, womit unsere Mitgliederkartei kontinuierlich aufgefrischt werden kann. An dieser Stelle bedanken wir uns bei all denen, die in ihrem Bekanntenkreis für uns Werbung machen.

Frühlingsmärt Leuenmärt Männedorf

11. April

Unterstützt vom Naturnetz Pfannenstil und der Gärtnerei Appisberg konnten auch 2017 wieder heimische Sträucher und Stauden kostenlos am NVMU-Stand am Leuenmärt bezogen werden. Auch im vierten Jahr riss die Nachfrage nach den zierenden und zugleich ökologisch wertvollen Pflanzen nicht ab. Hagebutte, Schlehdorn, Primeln und Wiesensalbei erinnerten manche Marktbesuchende, dass auch ihr Garten mindestens eine Nische aufweist, die ein Facelifting ertragen würde.(Felix Rusterholz)



Unser Stand am Frühlingsmärt in Männedorf

Herbstmärt Uetikon und Appisberg

Ein bisschen Wetterglück gehört zu einem erfolgreichen Markttag dazu. Dieses Jahr durften wir sowohl im Appisberg als auch in Uetikon vom strahlenden Sonnenschein profitieren, wodurch unser Pflanzensoriment, die Nistkästen und das Informationsmaterial auch einige unbekannte Gesichter an unseren Stand führten. (Felix Rusterholz)

Neuzuzügeranlass

Alle zwei Jahre lädt die Gemeinde Männedorf neu zugezogene Personen zu einem gemeinsamen Anlass ein und macht auf das reiche Angebot abseits der pulsierenden Stadt aufmerksam. Auch der NVMU war mit einem geschmückten Stand vertreten und informierte über seinen Vereinszweck. Die Vielfalt unserer Aktivitäten trägt dazu bei, dass Männedorf nicht nur als Schlafgemeinde wahrgenommen wird, sondern dass auch etwas erlebt und bewegt werden kann. (Felix Rusterholz)

NVMU in den Medien

Im 50. Jubiläumsjahr waren der NVMU und seine Aktionen mehrmals in den Medien. Die Zürichseezeitung berichtete am 23. Mai über die Mauerseglerproblematik, am 28. Juni über die Ungarn-Jubiläumsreise und die Pflanzung der Hecke in der Pfruenderhaab und am 28. Nov über die Pflanzung der Jubiläumslinde in der Pfruenderhaab am See in Männedorf. Im Fischotter sowie im Oetwiler stellte sich der Verein und seine Aktivitäten vor.

(Amadeus Morell)

NVMU als Gastgeber der Delegiertenversammlung von BirdLife Zürich

Ebenfalls im Rahmen des 50. Jubiläumsjahrs trafen sich die ca. 140 Vertreter der lokalen Natur- und Vogelschutzvereine des Kantons Zürich zum jährlichen Treffen beim NVMU. Es wurden sehr spannende Referate zum Thema «Verbrechen in und an der Umwelt» gehalten, unter anderem von Martin Sinniger, Kantonspolizist und Mitglied des NVMU. Ein grosses Schnätzelteam sorgte zusammen mit zwei Köchen von greenabout für ein besonderes «Food-waste» - Mittagessen. Die Tagung wurde mit grossem Applaus und Geschenkkörben an den organisierenden NVMU-Vorstand und das Küchenteam verdankt. (Amadeus Morell)



Abstimmung zur BirdLife-Strategie an der ZVS-DV



Das Waste-food Küchenteam mit Gastköchen

Papiersammlung

(Organisation Heidi Keller)

Die Liste der Mithelfer füllte sich dieses Jahr schnell, sodass ich sogar einer Person absagen musste. Neben vielen erfahrenen Papiersammlern waren in der 22-köpfigen Gruppe auch drei erstmalige Helfer dabei. Bei angenehmen Temperaturen - am Nachmittag sogar mit Sonne - wurde fleissig aufgeladen und hin und her gefahren. Der gemütliche Znüni im Allmendhof, wo die feinen Pizzastücke, Wienerli, Kuchen und Nussgipfel genossen wurden, durfte natürlich nicht fehlen. Um 14 Uhr war die Arbeit bereits vollendet, und um 14.30 Uhr war auch das letzte Fahrzeug wieder auf seinem Parkplatz abgestellt. Die Endabrechnung ergab eine Sammelmenge von 51 Tonnen, Jahresrekord in der Gemeinde und ein willkommener Zustupf in die Vereinskasse.

(Heidi Keller)



Die fleissigen Papiersammler am reichhaltigen z'Nüni

Achtung: Nächste Papiersammlung: Sa, 10. Februar 2018
Anmeldung bei Heidi Keller 078 860 55 04 heidi@kellerfamily.ch

Ein paar historische highlights aus 50 Jahren NVMU

Gründung:

Im November 1967 lösten sich die mehr dem Naturschutz als der Kleintierzucht verbundenen Mitglieder des damaligen «ornithologischen Vereins» ab und gründeten den Vogelschutzverein – seit 1982 «Natur- und Vogelschutzverein von Männedorf und Umgebung» NVMU. Oetwil schloss sich im Jahre 2001 an.

Nistkästen und Vogelfütterung

Der Verein unterhielt um 1970 insgesamt 353 Nistkästen. 1973 wurden in fünf Eulenkästen 10 Waldkäuse aufgezogen, die auch in den Folgejahren besetzt waren. In den frühen 70-er Jahren war die winterliche Fütterung der Vögel ein grosses Vereinsanliegen. Im Jahre 1971 wurden 1000kg Vogelfutter eingekauft, welches in diversen Futterstellen verfüttert und zum Teil auch verkauft wurde!

Steinbrüchel

Der erste Pachtvertrag mit der Gemeinde geht auf das Jahr 1976/77 zurück. In den Folgejahren werden eine Rohrleitung und ein Trockendamm gebaut sowie aufwändige Sanierungsarbeiten vorgenommen. Der Schopf steht seit 1991.

Veränderungen des Ortsbildes und der Vogelwelt seit der Gründung des NVMU vor 50 Jahren

Öffentliche Präsentation am Montag 29. Jan 2018 im Anschluss
an unsere Jubiläums-GV Beginn GV 19:00 Uhr (anschl. Apéro).

Forum Schulhaus Riedwies, Bergstrasse 124, Uetikon,



Luftbild 1967 im Gründungsjahr des NVMU



Google – Earth – Bild 2017